

Jahresbericht 2012/13 der Abteilung Unihockey

Nachdem wir an der Finalrunde des Straub Sport Cups nicht ganz unseren Wünschen entsprechend abgeschnitten hatten, waren die Ziele für die neue Saison 12/13 ganz klar. Wir wollen in der Meisterschaft unter den ersten drei Mannschaften dabei sein, und wenn möglich sogar um den Aufstieg in die 1. Stärkeklasse kämpfen. Im Cup wollen wir mehr als nur ein Spiel bestreiten und nicht schon im 1/8 Final ausscheiden.

Mit diesen klaren Zielen vor Augen haben wir uns an das Sommertraining gemacht. Tinu Spielmann ist ja dafür bekannt, dass er die Einläufe und Ausdauertrainings gerne etwas ausführlicher, dafür nicht weniger intensiv, gestaltet, und so haben wir ihm die Aufgabe überlassen, unsere Kondition auf Vordermann zu bringen. Ich mag mich noch sehr gut erinnern, dass einige Unihockeyaner gerne schon nach dem Einlaufen die weisse Fahne geschwungen hätten, weil uns allen doch einiges abverlangt wurde ;-) Aber so haben wir eine gute Basis für die neue Wintersaison geschaffen.

In der Technik haben wir uns die letzten Saisons klar gesteigert, haben aber immer noch Potenzial nach oben. Dies ist der Part von Marc. Er hat uns immer wieder neue Abläufe und „Trickis“ beigebracht. Es hat ihn aber auch oft nerven gekostet, wenn es in einigen Trainings schon an der Basis mangelte, und nicht mal richtig ein gerader Pass geschossen werden konnte... aber schlussendlich haben wir doch wieder viel dazugelernt.

Erfreulicherweise hatten wir auch im vergangenen Jahr wieder ein paar Neuzugänge und so mussten wir uns sicher keine Sorgen machen, dass wir für die Meisterschaft zu wenig Spieler haben werden. (wie das im Vorjahr der Fall war)

Am 17. Oktober 2012 sind wir dann in die neue Meisterschaft gestartet. Mit vollem Elan und Selbstvertrauen gingen wir die ersten Spiele an – und haben voll einen auf die „Kappe“ gekriegt. Von drei Spielen zwei verloren und eines gewonnen – naja, kann nur besser werden. Die zweite Runde verlief dann schon viel besser. In der eigenen Halle und vor heimischem Publikum konnten wir dann zwei Siege verbuchen. In der dritten Runde lief es dann wieder weniger gut, und wir haben zwei Spiele verloren. So war unsere Meisterschaft ein stetiges Auf und Ab mit guten Spielen und z.T. knapp verlorenen Partien. Letztendlich stehen wir nach sieben Spielrunden an vierter Stelle und können uns nun am Finaltag (23.3.13) in Huttwil max. um einen Platz, auf den dritten, verbessern. Ich muss aber noch dazu sagen, dass unser oberstes Ziel ist, dass alle Turner die regelmässig im Training sind, auch bei der Meisterschaft mitspielen können. Und so hat man eben manchmal nicht die Wunschaufstellung, die es zum Sieg braucht, aber eben, der olympische Gedanke kommt zuerst!

Ganz anders verlief es im Cup. Am 5. November 2012 hatten wir unser erstes Cupspiel in Bettlach, gegen Attiswil (ebenfalls aus der 2. Stärkeklasse), eine Mannschaft die etwa gleich stark ist wie wir. Wir konnten über 60 Minuten die Führung halten und hatten am Schluss 15:11 gewonnen. Unser nächster Gegner im 1/8 Final hiess Zollbrück Büfflä. Eine Mannschaft aus der 1. Stärkeklasse. Uns war klar, dass dies kein Spaziergang wird – aber Cup ist eben Cup, und da kann viel passieren. Wir holten uns noch moralische Unterstützung dazu, und so stellte sich Kauli (Thomas Gygi) als unser Coach zur Verfügung. Es waren hart umkämpfte 3x20min. aber schlussendlich hiess der Sieger TV Bettlach Vipers! Wir schlugen die Büfflä mit 9:5. Wow, wir stehen schon im ¼ Final... dort erwarteten uns die Huttwil „on fire“ -Jungs ebenfalls aus der 1. Stärkeklasse. Etwas erstaunt waren wir, als wir sahen, dass sie nur mit vier Feldspieler angereist sind. Wir alle wissen, wie hart es nach zwei Drittel wird, und genau das spürten sie dann auch. Schlussresultat 12:9 für die TV Bettlach Vipers! Wir kommen so langsam richtig in einen Cuprausch ;-) 1/2 Final, das haben wir in unserer langjährigen Straub Sport Cup Karriere noch nie geschafft! Und als Krönung durften wir dieses Spiel wieder zu Hause, vor zahlreichem Publikum, austragen. Gegen die Ursenbach Flyers II haben wir in der Meisterschaft zweimal verloren und einmal gewonnen – es war also alles möglich. Beflügelt davon, dass wir es bis in den ½ Final geschafft hatten, traten wir dieses Spiel dementsprechend motiviert und zuversichtlich an. Was für ein Kampf über die drei Drittel. Es war ein Kopf an Kopf Rennen mit vielen Emotionen. Wir schafften es jedoch immer wieder die Führung zu übernehmen und die Ursenbacher im Zaum zu halten. Leider schafften wir es jedoch nicht bis ganz zum Schluss – die Ursenbacher erzielten den Ausgleich, und so ging es in die Verlängerung. Nach 15min. hiess es immer noch 9:9 und es musste per Penaltyschiessen der Sieger ausgemacht werden. Leider haben uns unsere Nerven etwas im Stich gelassen und so mussten wir den Sieg noch aus den Händen geben. Was für ein Ende – der Final war doch schon zum Greifen nah... aber so ist der Sport.

Nachdem wir die Niederlage etwas verdaut hatten, mussten wir uns dann doch in Erinnerung rufen, dass wir es bis in den ½ Final geschafft hatten, und von 20 Mannschaften unter den besten vier waren! Ich bin extrem stolz auf uns und was wir erreicht haben! Wir sind als Team noch stärker geworden und wer weiss was nächste Saison alles möglich ist ;-)

Ich möchte mich bei allen Turnern bedanken, die zu dieser schönen, hektischen, nervenaufreibenden, spannenden und tollen Saison beigetragen haben. So fägt!! Bedanken möchte ich mich auch noch bei unseren „Buvette-Fraue“ Prisca Genini und Priska Bernhard, die unser Publikum bei den Heimspielen kulinarisch verwöhnt haben. Und last but no least – ein grosses Merci an Max Huber, der ab und zu ein Auge zudrücken musste, weil wir nicht punkt 22 Uhr die Halle abschliessen konnten.

So freue ich mich schon jetzt auf die neue Saison und es gibt eigentlich nur noch eines zu sagen: **Let's go Vipers!**